**Die Feier der katholischen Trauung**

**Die Trauung in einer Messfeier**

**(angebracht, wenn Braut und Bräutigam katholisch sind)**  
  
**ERÖFFNUNG**

* Empfang des Paares vor der Kirche
* **Einzug (mit Musik)**
* **Eröffnungslied**
* Begrüßung/Einführung
* **Kyrie (Kyrie-Rufe oder vom Priester gesprochen)**
* **(eventuell Gloria-Lied)**
* Tagesgebet

**WORTGOTTESDIENST**

* Lesung (Lektor)
* **Antwortlied**
* Evangelium
* Predigt

**TRAUUNG**

* Fragen an die Brautleute
* Segnung der Ringe
* Vermählung
* Bestätigung der Vermählung
* Unterzeichnung durch die Trauzeugen
* Entzünden der Hochzeitskerze
* **Musik/Lied**
* Feierlicher Trauungssegen
* Fürbitten (Lektoren)

**EUCHARISTIEFEIER**

* **Gabenbereitung mit Musik**
* **Präfation mit Sanktuslied**
* Eucharistisches Hochgebet
* Vaterunser
* **Friedensgruß (Friedenslied oder Agnus-Dei-Lied)**
* **Kommunion (Musik/Lied)**
* **Danklied**
* Schlussgebet

**ABSCHLUSS**

* Segen
* **Auszug aus der Kirche (Musik/Lied)**

**Die Trauung in einer Wort-Gottes-Feier**  
**(angebracht, wenn einer der beiden Brautleute nicht katholisch ist)**

**ERÖFFNUNG**

* Empfang des Paares vor der Kirche
* **Einzug (mit Musik)**
* **Eröffnungslied**
* Begrüßung/Einführung
* **Kyrie (Kyrie-Rufe oder vom Priester gesprochen)**
* **(eventuell Gloria-Lied)**
* Tagesgebet

**WORTGOTTESDIENST**

* Lesung (Lektor)
* **Antwortlied**
* Evangelium
* Predigt

**TRAUUNG**

* Fragen an die Brautleute
* Segnung der Ringe
* Vermählung
* Bestätigung der Vermählung
* Unterzeichnung durch die Trauzeugen
* Entzünden der Hochzeitskerze
* **Musik/Lied**
* Feierlicher Trauungssegen
* Fürbitten (Lektoren)
* Vaterunser
* **Friedensgruß (Friedenslied)**

**ABSCHLUSS**

* Schlussgebet
* **Danklied**
* Segen
* **Auszug aus der Kirche (Musik/Lied)**

**Lesungen dem Alten Testament**

**Lesung aus dem Buch Genesis** (Gen 2, 18-24)  
Gott, der Herr, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen. Der Mensch gab Namen allem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht. Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die e vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu. Und der Mensch sprach: Das endlich ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch. Frau soll die Heißen, denn vom Mann ist sie genommen. Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und werden ein Fleisch.  
Wort des lebendigen Gottes.  
 **Lesung aus dem Buch Kohelet** (Koh 4, 9-12)  
Zwei sind besser als einer allein, falls sie nur reichen Ertrag aus ihrem Besitz ziehen. Denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen wieder auf. Doch wehe dem, der allein ist, wenn er hinfällt, ohne dass einer bei ihm ist, der ihn aufrichtet. Außerdem: Wenn zwei zusammen schlafen, wärmt einer den anderen; einer allein – wie soll er warm werden? Und wenn jemand einen einzelnen auch überwältigt, zwei sind ihm nicht gewachsen, und eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell.

Wort des lebendigen Gottes  
  
**Lesung aus dem Hohenlied** (Hld 2,8-10.14.16a; 8,6-7)  
Horch! Mein Geliebter! Sieh da, er kommt. Er springt über Berge, hüpft über die Hügel. Der Gazelle gleicht mein Geliebter, dem jungen Hirsch.  
Ja, draußen steht er an der Wand unseres Hauses; er blickt durch das Fenster, späht durch die Gitter. Der Geliebte spricht zu mir: Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, so komm doch! Meine Taube im Felsennest, versteckt an der Steilwand, dein Gesicht lass mich sehen, deine Stimme hören! Denn süß ist deine Stimme, lieblich dein Gesicht.  
Der Geliebte ist mein, und ich bin sein.  
Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel in deinen Arm!  
Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt. Ihre Gluten sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen; auch Ströme schwemmen sie nicht weg. Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.

Wort des lebendigen Gottes  
 **Lesung aus dem Buch Hosea** (Hos 2, 21-22)  
So spricht der Herr: Ich traue dich mir an auf ewig; ich traue dich mir an um den Brautpreis von Gerechtigkeit und Recht, von Liebe und Erbarmen, ich traue dich mir an um den Brautpreis meiner Treue: Dann wirst du den Herrn erkennen.

Wort des lebendigen Gottes

**Lesungen aus dem Neuen Testament**

**Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer** (Röm 13, 8-10)  
Brüder und Schwestern! Bleibt niemanden etwas schuldig; nur die Liebe schuldest ihr einander immer. Wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt. Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren!, und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

Wort des lebendigen Gottes  
  
**Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther** (1 Kor 12, 31-13, 8a)  
Brüder und Schwestern! Strebt nach den höheren Gnadengaben!  
Ich zeige euch jetzt noch einen anderen Weg, einen, der alles übersteigt:  
Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.  
Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte ich aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.  
Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte, und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.  
Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.  
Die Liebe hört niemals auf.

Wort des lebendigen Gottes  
  
**Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser** (Kol 3,12-17)  
Brüder und Schwestern! Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht.  
In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des eigenen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

Wort des lebendigen Gottes  
  
**Lesung aus dem ersten Johannesbrief** (1 Joh 4, 7-12)  
Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt: denn Gott ist die Liebe. Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet. Wort des lebendigen Gottes

**Trauritus**

**Fragen nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe**  
  
**Zelebrant**: Liebes Brautpaar! Sie sind in dieser entscheidenden Stunde Ihres Lebens nicht allein. Sie sind umgeben von Menschen, die Ihnen nahestehen. Sie dürfen die Gewissheit haben, dass Sie mit dieser Gemeinde und mit allen Christen in der Gemeinschaft der Kirche verbunden sind. Zugleich sollen Sie wissen: Gott ist bei Ihnen. Er ist der Gott Ihres Lebens und Ihrer Liebe. Er heiligt Ihre Liebe und vereint Sie zu einem untrennbaren Lebensbund. Ich bitte Sie zuvor, öffentlich zu bekunden, dass Sie zu dieser christlichen Ehe entschlossen sind.  
  
*Der Zelebrant fragt zuerst den Bräutigam, dann die Braut:*  
  
***Zelebrant****:* N., ich frage Dich: Bist Du hierhergekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Deiner Braut N. / Deinem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen:  
***Bräutigam/Braut****:* Ja.  
  
***Zelebrant****:* Willst Du Deine Frau/Deinen Mann lieben und achten und ihr/ihm die Treue halten alle Tage ihres/seines Lebens?  
***Bräutigam/Braut****:* Ja.   
  
*Die folgenden Fragen richtet der Zelebrant an beide Brautleute gemeinsam.*  
  
**Zelebrant**: Seid Ihr beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Euch schenken will, und sie im Geiste Christi und seiner Kirche zu erziehen?  
***Braut und Bräutigam:*** Ja.  
  
***Zelebrant****:* Seid Ihr beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?  
***Bräutigam und Braut****:* Ja.  
  
**Segnung der Ringe**  
  
***Zelebrant****:* Ihr seid also beide zu einer christlichen Ehe bereit. Bevor Ihr den Bund der Ehe schließt, segne ich die Ringe, die Ihr einander anstecken werdet.  
  
***Zelebrant****:* Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.  
***Alle****:* Amen.

**Vermählung**  
  
***Zelebrant****:* So schließt jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Ihr das Vermählungswort sprecht. Dann steckt einander den Ring der Treue an.  
  
*Die Brautleute wenden sich einander zu. Der Bräutigam nimmt den Ring der Braut und spricht:*  
**N.,  
vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau.  
Ich verspreche dir die Treue  
in guten und bösen Tagen,  
in Gesundheit und Krankheit,  
bis der Tod uns scheidet.  
Ich will dich lieben, achten und ehren  
alle Tage meines Lebens.***Der Bräutigam steckt der Braut den Ring an und spricht:*   
**Trag diesen Ring  
als Zeichen unsrer Liebe und Treue:**

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**  
*Danach nimmt die Braut den Ring des Bräutigams und spricht:*   
**N.,  
vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann.  
Ich verspreche dir die Treue  
in guten und bösen Tagen,  
in Gesundheit und Krankheit,  
bis der Tod uns scheidet.  
Ich will dich lieben, achten und ehren  
alle Tage meines Lebens.***Die Braut steckt dem Bräutigam den Ring an und spricht:***Trag diesen Ring  
als Zeichen unsrer Liebe und Treue:**

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**  
**Bestätigung der Vermählung**  
  
*Der* ***Zelebrant*** *wendet sich an die Brautleute und spricht zu ihnen:*  
Reicht nun einander die rechte Hand.  
Gott, der Herr, hat Euch als Mann und Frau verbunden. Er ist treu. Er wird zu Euch stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.  
*Der Zelebrant legt die Stola um die ineinandergelegten Hände der Brautleute. Er legt seine rechte Hand darauf und spricht:*Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den Ihr miteinander geschlossen habt.  
*Er wendet sich an die Trauzeugen und die übrigen Versammelten:*  
Euch alle aber, die Ihr zugegen seid, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes.  
»Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.« (Mt 19,6)

**Fürbitten**

**Priester**: Gott, unser Vater, zu dir beten wir voll Vertrauen:

**Lektor**: Für N. und N., dass sie glücklich werden in ihrer Ehe und dass ihnen die Kinder geschenkt werden, die sie von deiner Güte erbitten.  
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

**Lektor**: Für alle, die N. und N. auf ihrem bisherigen Lebensweg begleitet haben, für ihre Eltern und Großeltern, für ihre Geschwister, für ihre Freunde, dass sie die beiden weiterhin mit Rat und Tat begleiten.  
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

**Lektor**: Für alle Eheleute, die schon viele Jahre verheiratet sind. Lass sie jeden Tag neu Liebe und Zärtlichkeit erfahren.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

**Lektor**: Für die verstorbenen Angehörigen von N. und N., dass sie bei dir Frieden und ihre ewige Heimat finden.  
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

**Priester**: Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.   
Alle: Amen.